

## Veloferien an der Adria

Am Freitag, 21. April treffen die Radfans in Tifers ein. Begrüsst werden sie durch Peter Schär und dem Reisbusunternehmen Homer. Die Räder werden vorsichtig im Anhänger verladen und schon geht die Fahrt los. Unterwegs werden weitere Teilnehmenden mit Rad und Gepäck abgeholt. Nach Rothrist beginnt dann die lange Fahrt zum Zielort.

Ankunft im Hotel Morigi in Gatteo a Mare, wo die Gruppe typische italienisch, mit viel Herzlichkeit empfangen wird.

Erste Infoveranstaltung. Peter gibt kurz die Abmachungen bekannt, weist auch darauf hin, dass sich alle melden sollten, falls etwas nicht in Ordnung ist. Vелоferien Schär ist besorgt, für alle Reisenden gute Bedingungen zu schaffen.

Der Organisator bietet 4 Stärkegruppen an. E-Bikes sind mit von der Partie und es werden sogar E-Rennvelo von den Gruppenleitern akzeptiert. Am Samstagnachmittag die erste kurze Tour in der Gegend. Eine gute Gelegenheit die Muskeln zu lockern, sich mit dem Rad und den Strassenverhältnissen vertraut zu machen, den Guide und die anderen Radler kennen zu lernen. Die jahrelange Tradition das "EndeTourTreffen" am Meer wird auch in diesem Jahr täglich zelebriert. Sonntag erste längere Touren in das hügelige Hinterland. Sonnenschein und Wolken begleiten die Radfahrer. Auch der Wind ist mit von der Partie. Selbstverständlich immer aus der Richtung die von den Radlern nicht so angenehm empfunden wird.

Montag und Dienstag lassen Regenwolken und Schauer die Gruppen der Radler kleiner werden. Einige TeilnehmerInnen gönnen sich einen Ruhetag. Die wetterfesten VelofahrerInnen kehren nach verkürzten Touren zurück. Zum Glück scheint die Sonne wieder und die Erlebnisse, Gewitter, Hagelschauer, Nebel, Wind, Wetterschutz in Bushaltestellen oder ausgedienten Garagen werden am Strand beim

"EndeTourTreffen" ausgiebig verarbeitet.

Zum Glück ist das Wetter ab Mittwoch kein Thema mehr und es folgen tolle Fahrten bei Sonne und recht warmen Temperaturen. Hügel rauf und über die Kreten fahren mit weitem Blick in die hügelige Gegend der Emilia Romagna. Überwältigt von den vielen grünen Farben, der Vegetation und dem Lichtspiel von Licht und Schatten. Abfahrten auf zum Teil schönen und weniger tollen Strassen lassen die Radfahrerherzen höher schlagen. Kaffeepause inmitten von alten Häusern oder bei Kirchen. Zeit die Seele baumeln lassen, Gespräche zu führen oder die Gedanken schweifen lassen.

Austausch der Erlebnisse des Tages an der Sonne, im Windschutz am Meer. Es gibt viel zu erzählen, zu hören, zu lachen. Doch jeden Abend sind sich die Radler einig. Es war ein schöner Tag.

Im Hotel Morigi wird die Gruppe täglich verwöhnt und umsorgt sei es im Whirlpool, in der Sauna, der Massage, am Buffet oder an der Bar. Die Hotelcrew gibt jeden Tag ihr Bestes und alle sind immer zuvorkommend und freundlich zu den Radlern.

Freitagabend Abschluss der ersten Ferienwoche. Tolles Wetter, gute Stimmung, herrliche Radtouren, gute Guides einfach MERCI PESCHE für deine Arbeit.